Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 9 (1959)
Heft: 6

Artikel: Sedina buettneri Hering, neu für die Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae)
Autor: Blattner, S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042313

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sche entomol. Zeitschr. Iris 57, 81.-HAGEN, H., 1861: Insekten-Zwitter. - Entomol. Ztg. (Stettin) 22, 259.-LEDERER, G., 1941: Die Naturgeschichte der Tagfalter. Teil II., 2. Aufl., Stuttgart.-SCHULTZ, O., 1896: Gynandromorphe (hermaphroditische) Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna. - Jll. Wochenschr. f. Entomol. 1, 287 ff.; 1897: id. II. - Jll. Wochenschr. f. Entomol. 2,346 ff.; 1898: id. III. - Jll. Zeitschr. f. Entomol. 3, 85 ff.; 1904a: Gynandromorphe (hermaphroditische) Macrolepidopteren der palaearctischen Fauna IV. - Berliner entomol. Zeitschr. 49, 71; 1904b: Uebersicht über die bisher bekannt gewordenen Fälle von Gynandromorphismus bei paläarktischen Macrolepidopteren nach Familien, Gattungen und Species. - Allgem. Zeitschr. f. Entomol. 9,304; 1906-1907: Gynandromorphe Makrolepidopteren der palaearctischen Fauna V. - Entomol. Zeitschr. (Guben) 20,129 ff.; 1911: id. VI. - Entomol. Zeitschr. (Frankfurt) 25,41 ff.-SEITZ, A., 1915: Die Gross-Schmetterlinge der Erde. I. Abt. Die Gross-Schmetterlinge des paläarktischen Faunengebietes. 4. Bd.: Die spannerartigen Nachtfalter.-SJÖSTEDT, Y., 1928-1929: Ueber einen dem Stockholmer Reichsmuseum gehörenden Zwitter von Morpho Rhetenor Cram., den prachtvollsten aller bisher bekannten gynandromorphen Lepidopteren, nebst Literatur über die Zwitter (Hermaphroditen) dieser Insektengruppe. - Arkiv för Zoologi 20 A,1.-SPULER, A., 1908: Die Schmetterlinge Europas. I. Bd.-STANDFUSS, M. 1896: Handbuch der paläarktischen Gross-Schmetterlinge für Sammler und Forscher. 2. Aufl., Jena.-TURNER, J., 1915: Gynandromorphs and sex. - Entomologist's Rec. 27,58.

Adresse des Verfassers: Dr.phil. F. Benz,
Bollwerkstrasse 17
Binningen (BL)

Sedina buettneri Hering, neu für die Schweiz

(Lepidoptera, Noctuidae)

Von S. Blattner

In Begleitung meiner treuen Kollegen E. WELLAUER und P. STÖCKLIN sen. gelang mir am 22.9.1959 auf dem Blauen (Jura) bei Basel der Fang eines Männchens von Sedina buettneri Hering f. rufescens Urbahn. Das Tier wurde in einwandfreiem Zustand, im Lichtschatten der Quecksilberdampflampe, etwa 2 m von der Lichtquelle entfernt, erbeutet.

1. Beschreibung des Biotops

Als Fundort gilt die Lokalität Blauen-Reben, ein Bergheim, welches während des 2. Weltkrieges im Zuge des Mehranbaues errichtet wurde und einigen Herren der Entomologischen Gesell-

schaft Basel seit 1957 als Hauptfangplatz dient. Am Südhang des Blauens gelegen, umgeben von trockenen Jurawiesen, in unmittelbarer Nähe grösserer Eichen- und Buchenwaldungen, bietet der Platz dem Noctuidensammler eine reiche Fundgrube. In der Nähe unserer Fangstelle befinden sich zwei kleine Sümpfe, denen wir ihrer geringen Grösse wegen bisher wenig Aufmerksamkeit schenkten. Als jedoch zu Beginn des Monats September an unserer Lichtquelle eine Arenostola pygmina Haw., eine Rhyacia lucipeta Schiff. und einige Tage später zwei Rhizedra lutosa Hbn. erschienen, beschlossen wir, trotz schlechter Witterung, die Nachtfänge fortzusetzen, um weitere Sumpftiere zu erbeuten.

Der eine Sumpf, im Hang gelegen, befindet sich nordöstlich der Lichtquelle, in ca. 300 m Entfernung, jenseits eines 50 m hohen, von Mischwald bestandenen felsigen Grates. Der zweite liegt im Tale südöstlich, in ca. 400 m Distanz, jedoch ebensowenig in direkter Sicht. Beide Sümpfe haben einen Durchmesser von nur 30 m und sind mit Schilf und Sumpfgräsern bewachsen. Es ist anzunehmen, dass sie in Bezug auf die Fauna miteinander kommunizieren.

Da es sich bei allen genannten Faltern um ganz frische Stükke handelt, liegt der Schluss nahe, dass es sich nicht um zugewanderte Tiere handelt, sondern um solche, die ihre Entwicklung am Ort durchgemacht haben und einer geschlossenen Population angehören. So scheint auch Sedina buettneri Hering am Blauen beheimatet zu sein, und die nächsten Jahre werden diese Hypothese wohl zur Tatsache werden lassen.

Warum dieses Tier bis anhin nie gefunden wurde, dürfte auf folgende drei Gründe zurückzuführen sein:

1. Der Fundort war von unseren früheren Sammlern schwer zu erreichen, da ihnen kein Motorfahrzeug zur Verfügung stand. Ihr Weg führte von ihren Fangplätzen auf der Blauen-Weide hoch über diesem Gebiet vorbei zur nächsten Verbindungsstation Aesch.
2. Der Standort Blauen-Reben wurde erst nach dem Weltkrieg bekannt und wird erst seit 1957 besammelt.
3. Mancher gute Sammler scheut die Oktobernächte in der Nähe der Sümpfe und lässt, da kein Grossanflug mehr zu erwarten ist, die Fangsaison schon früher zu Ende gehen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in vielen Sammlungen die Sumpfeulen schlecht vertreten sind.

2. Zur Geschichte von Sedina buettneri Hering

Es sind nun genau 103 Jahre verstrichen, seit Lehrer Büttner auf der sogenannten "Grünen Wiese" bei Grabow (Stettiner Gegend) diese Noctuide entdeckte (letzte Hälfte August 1856), wobei sie sofort als neue Art erkannt und von HERING beschrieben wurde.

Wie eifrig und mit welcher Ausdauer die Sammler jener Zeit

ihre Tätigkeit betrieben, besagt uns folgender, der Urbeschreibung (Stettiner Ent. Ztg., S.442, 1858) entnommener Text: "Als wir im vorigen Sommer -1857-, der uns wegen seiner Trockenheit und Wärme gestattete, solche Stellen auf der hiesigen Möllenwiese zu besuchen, die nur in manchen Jahren betretbar sind, nach Nonagria Nexa und fluxa suchten, fing mein Sohn ein zu der oben erwähnten Art gehöriges Männchen. Wir gaben uns Mühe, davon mehr Exemplare zu erbeuten, doch war es teils bei der grossen Flüchtigkeit, mit welcher dies Tier in der Dämmerung flog, teils bei seiner offenbaren Seltenheit, bis zur Mitte des Septembers nur möglich, im ganzen 9 Exemplare zu erbeuten, worunter 2 ♂♂."

Lange Jahre nicht mehr erbeutet, wurde diese Noctuide später in Südrussland, im grossen Donbogen, wieder gefunden. Seit 1927 aus Frankreich bekannt, in der Gegend von Stettin wieder entdeckt, taucht der Name dieser Art bald in den Zeitschriften aller mitteleuropäischen Staaten auf. Solche Berichte erreichen uns aus Oesterreich (1957), aus Niederösterreich (1958), aus Holland und Belgien (1959). Einer mündlichen Angabe zufolge soll S. buettneri während des zweiten Weltkrieges im Mooswald bei Freiburg i. Br. gefunden worden sein.

Angaben aus der Schweiz fehlten bisher. Wohl beschreibt K. VORBRODT im 4. Nachtrag der "Schmetterlinge der Schweiz" eine angeblich neue Art, Nonagria sulzeri Vorbr., von Tarasp, von welcher man vermuten könnte, es handle sich um buettneri. Die Beschreibung stimmt jedoch mit unserem Tier nicht überein, so dass Sedina buettneri Hering als eine für unser Land neue Art betrachtet werden muss.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass meine unermüdlichen Freunde E. WELLAUER und P. STÖCKLIN sen. durch ihre fortwährende Anspornung zu diesem Neufund wesentlich beigetragen haben, womit die schweizerische Makrolepidopterenfauna um eine weitere Art bereichert werden konnte.

Literaturverzeichnis

HERING, Stettiner entomol. Ztg., 442 (1858).-CULOT, Noctuelles vol. I, Taf.2, Fig.18 (1909-1913).-LAVALÉE, L'Amateur de papillons IV, fasc. 3, 43 (1928).-HANSSLMAR, Zeitschr. Wiener Entomol. Ges. 43.Jg. (69.Bd.), 20 (1958).-FRIEDEL, Zeitschr. Wiener Entomol. Ges. 44.Jg. (70.Bd.), 65 (1959).-LEMPKE, Entomol. Berichten XIII (1950).-KOCH, Eulen Deutschlands, 206 (1951).

WOLFSBERGER, "Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen", Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 7, 49 (1958); in dieser gewissenhaften Arbeit wird Sed. buettneri nicht erwähnt!

Adresse des Verfassers: Samuel Blattner,
Bruderholzstrasse 28,
Reinach (BL)